

Erscheint an allen Werktagen. Bezugspreis vom 1. Juli 1921 an monatlich M. in der Geschäftsstelle 50.— in den Ausgabestellen 52.50 durch Zeitungsboten 55.— durch die Post 55.—

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis: f. d. Grundstiftung in Anzeigenteil innerhalb Polens 8.— über 10 Zeilen 10.— in Restamteil 30.— für Aufträge aus Deutschland 3.50 M im Restamteil 10.— in deutscher Markt. Telegrammadresse: Tageblatt Posen.

Telefon: 4246, 2273, 3110, 3249.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Beziffer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Postcheckkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau; für Polen: Czekowe Konto P. K. O. Nr. 200 283 in Posen.

Aus Oberschlesien.

Die Räumung des Aufstandsgebietes.

Nach den neuesten Meldungen aus Oberschlesien ist die Räumung des ober-schlesischen Aufstandsgebietes beinahe beendet. Alle größeren Städte und Eisenbahnknotenpunkte sind bereits von den Koalitionstruppen, die den zurückflutenden Aufständischen auf dem Fuße folgen, besetzt worden. Eine Meldung aus Beuthen besagt, daß diese Woche der normale Eisenbahnverkehr im ganzen Gebiet und nach dem übrigen Deutschland wieder aufgenommen wird. Allerdings ist die deutsche Bevölkerung entriistet über den Amnestieerlaß der interalliierten Kommission gegen alle Aufständischen. Nach einer Meldung aus Oppeln sollen mehrfach noch Insurgenten in voller militärischer Ausrüstung in verschiedenen Orten zurückgeblieben sein, indem sie sich als Knechte bei polnisch gesinnten Bauern verbinden. Es soll sich hierbei aber nicht um eingeborene Oberschlesier handeln, sondern um kongreßpolnische Untertanen. In den wenigen noch von den Insurgenten besetzten Grenzorten haben auch Parteigänger der deutschen Sache die Aufforderung erhalten, sich an den Ortswehren zu beteiligen. Die Auflösung des deutschen Selbstschutzes geht dem Abkommen gemäß vorstatten. Ein großer Teil der Angehörigen des Selbstschutzes kehrt in die früheren Stellungen zurück, die offen gehalten wurden. Damit wäre der Rechtszustand in Oberschlesien wiederhergestellt, der zwei Monate lang in unverantwortlicher Weise von den Aufständischen vergewaltigt wurde. Man fragt sich mit Recht: Woju das unnötige Blutvergießen, und warum hat sich die interalliierte Kommission nicht früher zu energischen Maßnahmen entschlossen, um dem Recht im Abstimmungsgebiet Geltung zu verschaffen?

Beuthen, 3. Juli. (P.A.) Es fanden in ganz Oberschlesien polnische Versammlungen statt, die den Anschluß der Kreise an Polen verlangen, die sich bei der Abstimmung mit einer Stimmenmehrheit für Polen erklärt haben.

Der Eisenbahnverkehr wieder aufgenommen.

Beuthen, 3. Juli. (P.A.) Am Freitag wurde der Eisenbahnverkehr zwischen Kattowitz und Gleiwitz und weiter bis Oppeln aufgenommen. Von Kattowitz nach Radze werden die Züge noch von polnischen Eisenbahnern geführt.

Entscheidung am 25. Juli.

Paris, 3. Juli. (P.A.) Die Verhandlungen des Obersten Rates über Oberschlesien werden am 15. Juli beginnen und das Schicksal Oberschlesiens wird am 25. Juli entschieden werden.

England gibt nicht nach?

Danzig, 3. Juli. (P.A.) „Danziger Neueste Nachr.“ melden aus London, daß der englische und italienische Gesandte in Berlin dem deutschen Außenminister erklärt haben, daß weder England noch Italien Frankreich Versprechungen in der ober-schlesischen Angelegenheit gemacht hätten.

Hofer an seine Truppen.

Berlin, 3. Juli. (P.A.) General Hofer erließ einen Aufruf an seine Truppen, in dem er ihnen für die uneigennütige Volks- und Vaterlandsliebe dankt und erklärt, daß, wenn es den Alliierten gelingen wird, Oberschlesien von den Aufständischen zu räumen, die Aufgabe des deutschen Selbstschutzes beendet sein muß.

Englische Truppen in Beuthen.

Beuthen, 3. Juli. (P.A.) In Beuthen werden am Sonntag oder Montag englische Truppen eintreffen. Außerdem bleibt noch ein Teil der französischen Truppen dort. Die englischen Truppen werden Ledowitz besetzen, ihr Hauptquartier wird Groß Kestren, Str. Jacowitz sein. Das Oberkommando über die Verbandstruppen im Industriegebiet wird der französische General de Brantes mit dem Sitz in Gleiwitz übernehmen. Nach den bisherigen Meldungen werden nach Kattowitz wahrscheinlich keine englischen Truppen kommen.

Litauen.

Paris, 3. Juli. (P.A.) Die litauische Vertretung widerspricht formell der Behauptung, daß Litauen finanziell von Deutschland unterstützt wird. Sie widerspricht der Existenz einer angeblichen Konvention der Kommer mit der Berliner Regierung wegen der Konzessionierung litauischer Gebiete zugunsten Deutschlands.

Zelnowski bleibt in Wilna.

Genf, 3. Juli. Während der Schlußsitzung des Völkerbundesrates kam es zu außerordentlich scharfen Auseinandersetzungen. Der Japaner Ishi als Präsident teilte mit, daß Wilna auf einstimmigen Beschluß des Rates vorläufig unter der Herrschaft Zeligowskis bleibe. Der litauische Vertreter wandte sich in scharfen Worten gegen diesen Beschluß, der die außenpolitische Zeligowskis gutheiße, und erklärte, daß Litauen diesen Beschluß nicht anerkennen könne. Dymans erklärte ziemlich ironisch, daß Regime Zeligowski werde die litauische Regierung schon zur Nachgiebigkeit bestimmen; dann würde die einseitige Regelung schon kommen.

Ein Abkommen zwischen Frankreich und Polen.

Paris, 3. Juli. (P.A.) Der Auslandsausschuß befaßte sich mit der Frage eines Abkommens zwischen Frankreich und Polen betreffend Hilfe und öffentliche Fürsorge. Der Ausschuß sprach sich für die Annahme eines Antrages aus, der Polen zur Entsendung von Arbeitern nach Frankreich willig machen soll, wo es infolge des Krieges an Arbeitskräften fehlt.

Vom Völkerbundesrat.

Genf, 3. Juli. (P.A.) Der Völkerbundesrat beendete die öffentlichen Sitzungen, in denen einstimmig die Entschlüsse, welche die Wiener Angelegenheit betreffen, angenommen wurden. Der Generalsekretär des Völkerbundesrates, der „Zeit Journal“ schreibt, daß die letzte Sitzung des Völkerbundesrates den Eindruck vollkommener Harmonie zwischen England und Frankreich machte.

Der griechisch-türkische Krieg.

Der griechisch-türkische Konflikt scheint nach den neuesten Meldungen nur der Anfang eines größeren Krieges im nahen Osten zu sein. So laufen Meldungen ein, daß Rumänien mobilisiert. Auch Bulgarien nimmt an den Geschehnissen regen Anteil. So hat sich eine bulgarische Mission nach Angora begeben. Die Kemalisten sind im siegreichen Vorgehen begriffen, die griechische Division ist vollkommen geschlagen. Die Truppen Kemal Paschas sind von Ismid und Eregli in der Richtung von Feidar Pascha im Vorrücken. Es wird allgemein behauptet, daß der Zweck Kemal Paschas dahin geht, zum mindesten den asiatischen Teil der Hauptstadt zu besetzen, um seine Ausrufung zum Staatsoberhaupt der Türken zu erzwingen. Er soll einen bedeutenden Teil der Nationalversammlung in Angora hinter sich haben, und auch die Armee soll mit seinen Plänen einverstanden sein.

Ismid steht in Flammen; die Alliierten treffen zum Schutze der Bevölkerung Vorbereitungen, da man befürchtet, daß die Kemalisten ein Blutbad anrichten werden. Durch die Einnahme Ismids durch die Truppen Kemals ist dieser Weg nach Konstantinopel wieder geöffnet. Wie „Südwestensta Dagbladet“ aus Konstantinopel meldet, haben die griechischen Delegierten in Angora Angebote gemacht, Smyrna zu räumen, wogegen Griechenland als Entschädigung wirtschaftliche Vorteile erhalten soll. Die Kemalisten haben dies Angebot zurückgewiesen.

„Reit Parisien“ meldet, daß der Kampf zwischen Griechen und Türken vorwiegend an drei Punkten entbrannt sei, und zwar bei Ismid, Boussa und Ushak. Die Kämpfe bei Ismid haben den Türken gestattet, die Eisenbahn zu besetzen, die nach Skutari führt. Der Weg nach Konstantinopel ist daher für sie frei. Die Kämpfe bei Ushak sind jedoch die wichtigsten, da sie eine Entscheidung über Smyrna herbeizuführen scheinen. Die Griechen treten den allgemeinen Rückzug an. Allerdings soll es nach einer Meldung des „Daily Express“ den Griechen mit Unterstützung britischer Kriegsschiffe gelungen sein, den Hafen von Ismid wieder zu besetzen. Die Stadt soll aber nur so lange gehalten werden, bis die Einschiffung der Flüchtlinge beendet ist.

Athen, 3. Juli. (P.A.) Der Bericht vom 30. Juni meldet die Räumung Nikomedias durch die Griechen.

Angora, 3. Juli. (P.A.) Eine amtliche türkische Mitteilung berichtet, daß ein Teil der griechischen Truppen unter dem Schutze eines Kriegsschiffes in Ischan einzumarschieren versuchte. Sie wurden jedoch gezwungen, sich unter großen Verlusten zurückziehen. Das Kriegsschiff beschoß die Ufer von Zelawa.

Rom, 30. Juni. (P.A.) Der türkische Kampfbericht meldet von einer Niederlage, die die Griechen im Abschnitt Bag-Cezdizil erlitten haben. Die Griechen erlitten ungeheure Verluste. Türkische Flugzeuge haben die griechischen Linien mit Bomben beschoßen.

Strenge Neutralität der Alliierten.

Konstantinopel, 2. Juli. (Tel.-Un.) Der englische General Franks hat sich nach Ismid begeben, wo er von den kemalistischen Behörden empfangen wurde. Er gab die Versicherung ab, daß die alliierten Mächte die strikteste Neutralität befolgen werden.

Keine Kriegserklärung Griechenlands an Rußland.

Berlin, 3. Juli. Die hiesige griechische Gesandtschaft teilt mit: Die griechische Regierung dementiert die Nachricht, wonach griechische Delegierte nach Angora geschickt worden seien, um mit Kemal Pascha über den Frieden zu verhandeln. Die weitere Nachricht über eine Kriegserklärung Griechenlands an Rußland sei beratt tendenziös, daß sie kaum einer Dementierung bedarf.

Rumänien mobilisiert.

Berlin, 3. Juli. Die in Berlin sich aufhaltenden Rumänen und Serben haben telegraphisch Beitrittserklärungen erhalten. Ihre Berufung steht in Verbindung mit militärischen Rüstungen der beiden Balkanstaaten angesichts der drohenden Wiederauflösung der Frage um den Besitz Konstantinopels.

Rumänien und Tschechoslowakei.

Prag, 3. Juli. (P.A.) Anlässlich der Ankunft der rumänischen Militärmission nach Prag bespricht die tschechische Presse weitgehend die politische Tätigkeit Take Jonescus, Pasitschs und Beneschs. Der Militärführer Christescu traf in der Tschechoslowakei ein, um mit ihr eine enge Militärkonvention zu schließen. Rumänien und die Tschechoslowakei werden die Arbeit einer inneren Konsolidierung durchführen. Die Außenpolitik wird einen rein friedlichen Charakter tragen.

Zum Anschlag auf den serbischen Prinzregenten.

Zum Anschlag auf den Prinzregenten von Serbien wird ergänzend aus Belgrad gemeldet, daß unter den Verdächtigten sich auch der schweizerische Professor Bessier befindet und schwer verletzt wurde. Die Annahme, daß es sich nur um die Tat eines einzelnen handelte, bestätigt sich nicht. Im Laufe des gestrigen Tages verhaftete die Polizei weitere drei Personen als Mitschuldige des Attentäters.

Das Attentat ein Werk der Kommunisten.

Belgrad, 3. Juli. (Union.) Die Untersuchung anlässlich des Attentats gegen den serbischen Prinzregenten wird weitergeführt. Sie ergab bisher unerwartete Resultate. In der gestrigen Abend Sitzung der Konstituante wurde auf Antrag des Justizministers, der Führer der Kommunisten Filipowich und die Skuptschina-Mitglieder Kobatschewitsch und Tschopitsch ausgeliefert. Die Presse verurteilt einmütig das kommunistische Attentat und verlangt energische Maßnahmen.

Harding für die allgemeine Entwaffnung.

Washington, 3. Juli. (P.A.) Präsident Harding sandte an die Führer der republikanischen Gruppe der Deputiertenkammer ein Schreiben, in dem er sagt, er wünsche es, daß der amerikanische Kongreß die allgemeine Entwaffnung unterstütze.

Die italienische Kabinettskrise.

Rom, 4. Juli. (Tel.-Un.) Der König empfing Bonomi, den er mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt haben soll, da Giolitti und der Präsident der Kammer de Nicoli es abgelehnt haben.

Seitstellung der polnischen Abordnung im Ruhrgebiet.

Bochum, 3. Juli. (Tel.-Un.) Die polnische Abordnung, die aus Posen in das Ruhrgebiet gelangt worden ist, um sich an Ort und Stelle über die Lage der Polen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu erkundigen, hatte Besprechungen mit dem alten Bergarbeiterverband in Bochum, dem christlichen Gewerkschaftsverein, dem polnischen Konsul in Essen und dem Bergarbeiterverband. Vorgestern abend fand hier eine Besprechung der Kommission mit Vertretern der deutschen Gewerkschaften und der Presse statt, an der auch Vertreter der polnischen Vereinigung und der polnischen Presse teilnahmen. Vondrat Raumann aus Posen berichtete über das Ergebnis der Informationsreise und teilte mit, daß Ausweisungen und Entlassungen von Polen in größerem Umfang nicht festgestellt werden konnten. Gewerkschaftssekretär Haecus aus dem christlichen Gewerkschaftsverein bat, auf die Polen ebenso einzuwirken, wie dies seitens der deutschen Gewerkschaften geschehe. Nachdem der polnische Konsul der Hoffnung Ausdruck gegeben hatte, daß die Mißverständnisse beseitigt werden, erklärte zum Schluß ein Anstiedler aus der Provinz Posen, er hätte überall gefunden, daß man den Polen entgegenkomme. Alle Anstiedler würden jubeln, wenn die polnische Regierung ihnen 500 Mark Gold für den Morgen Land zahle und sie dann mit ihrer ganzen Habe nach Deutschland zurückkehren könnten. Die Deutschen richten an die Polen die Bitte, ihnen zu helfen, daß ihnen der Schutz der polnischen Verfassung und die geringen Rechte aus dem Versailler Friedensvertrag ebenso zuteil würden wie den Polen im deutschen Industriegebiet der Schutz der Verfassung.

„Temps“ zur Frage der Sanktionen.

Paris, 2. Juli. (P.A.) „Temps“ berührt noch einmal den Bericht, den der deutsche Außenminister Rosen im deutschen Reichstag von der Unterredung zwischen Briand und dem deutschen Botschafter Mayer über die Sanktionen gab. Frankreich, schreibt der „Temps“, habe nicht die Absicht, die Sanktionszeit bis zu dem Augenblick zu verlängern, bis die deutsche Wiedergutmachung, die Jahrzehnte dauern wird, gänzlich durchgeführt ist. Rosen irrte, wenn er denkt, daß es ihm gelingen wird, sich Frankreich und England entgegenzustellen. „Temps“ hegt die Hoffnung, Frankreich werde nicht zulassen, daß in der nächsten Sitzung des Obersten Rates die Sanktionsangelegenheit behandelt wird.

Quirinal und Vatikan.

Paris, 3. Juli. (Tel.-Un.) Die Geheimverhandlungen zwischen der katholischen Kirche und der italienischen Regierung sind jetzt fast abgeschlossen und haben demnach vollständig zu einer Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Vatikan und Quirinal geführt, nachdem die Verbindung zwischen diesen beiden seit mehr als 50 Jahren abgebrochen war. Keine der beiden Seiten ist jedoch gewillt, öffentlich bekannt zu geben, daß die Verhandlungen zur Wiederanbahnung der Beziehungen endlich mit Erfolg geführt waren, da sie die Opposition der Sozialdemokraten fürchten. Aber man wartet nur auf einen günstigen Zeitpunkt, um die Tatsache zu veröffentlichen. Dieser Augenblick dürfte im Herbst eintreten, wenn die hierlichen Reste des Papstes Leo XIII. von der St. Peterskirche nach der Kathedrale übergeführt werden, wo sie nach einem ausdrücklichen Wunsch Leos beigefügt werden sollen und wo bereits eine leere Gruft auf ihre Aufnahme harret.

Englands Industrie erholt sich.

London, 3. Juli. (P.A.) Mit der Erledigung des Kohlenkonfliktes und der Herabsetzung des Branzenpreises erfolgt in England eine bedeutende Belebung der Industrie. Die Fabriken sollen genügend Arbeit haben, um den Arbeitern für lange Zeit Beschäftigung zu sichern. Der Finanzminister Horne vertritt eine neue großartige Entwicklung der Industrie. Aus den Kohlenbezirken wird gemeldet, daß die Nachricht von der Beendigung des Kohlenkonfliktes mit Beiriedigung aufgenommen wurde und daß am Montag die Arbeit in vollem Umfang einsetzen wird.

Abbau im Lohnwesen.

London, 3. Juli. (P.A.) Die Föderation der Metallarbeiter nahm mit großer Mehrheit das Abkommen mit den Arbeitgebern über die gradweise Herabsetzung der Löhne an.

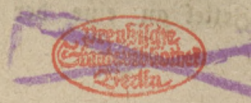
Sittago, 28. Juni. (P.A.) Auf allen Eisenbahnlinien wurden die Arbeitslöhne der Angestellten um 12 v. S. herabgesetzt.

Zur irischen Frage.

London, 2. Juli. (P.A.) De Valera erklärt in seiner Antwort an Lloyd George, daß er sich mit einer Reihe von Vertretern des irischen Volkes verständigt habe, die ehrliebe Anhänger eines dauernden Friedens zwischen England und Irland seien. Er sieht aber keine Möglichkeit, dieses Ziel ohne vorherige Anerkennung der grundsätzlichen Einheit Irlands sowie des Selbstbestimmungsrechtes zu verwirklichen. De Valera erklärt weiter, daß er vor der Abgabe einer ausführlicheren Antwort sich mit den Vertretern der politischen Minderheiten in Irland verständigen muß. De Valera wandte sich auch an Sir Craig und 4 hervorragende Vertreter der Sinnfeller in einem Schreiben, in dem er sagt, daß die Zukunft Irlands betrifft, weswegen er die Meinungen der genannten Herren anzuhören wünscht, und sie zu diesem Zweck am 4. Juli zur Konferenz nach Dublin bitten läßt.

Dublin, 3. Juli. (P.A.) De Valera erklärte in seiner Antwort an Sir Craig, daß eine irische Delegation sich zu Verhandlungen über die Pazifizierung nach London begeben soll. Die Delegation wird aus zwei Abteilungen, der sibirischen und nordirischen bestehen, wird jedoch ein Ganzes im Sinne der gemeinsamen Interessen bilden.

London, 3. Juli. (P.A.) Der Ministerpräsident Nordirlands Sir James Craig prüfte heute mit den Ministern die Frage der Einladung Lloyd Georges zu einer Konferenz über die irischen Angelegenheiten. Es wurde beschlossen, diese Einladung anzunehmen. Craig erklärte, daß ihn vier Minister, u. a. Lord Londonderry, begleiten sollen.



Zum englisch-japanischen Vertrag.

London, 4. Juli. Wie der 'Frankfurter Zeitung' gemeldet wird, enthält der englisch-japanische Vertrag eine Klausel, die eine automatische Verlängerung um mindestens Jahresfrist vorsieht.

Arbeiterbewegung und Ausländer.

Warschau, 4. Juli. (P.M.) Am Sonnabend traten die Arbeiter in den Streik. Sie fordern 30 v. H. Lohnerhöhung. Rom, 4. Juli. In Italien sind zurzeit 300 000 Arbeiter arbeitslos, und 400 000 Arbeiter arbeiten nur drei Tage wöchentlich.

Der tschechische Bankbeamtenstreik.

Prag, 3. Juli. Wie die 'Prager Abendzeitung' meldet, hat der Streik der Beamten der Banken in Prag gestern mit aller Schärfe eingesetzt. Nach den Blättern beträgt die Zahl der tschechischen und deutschen Bankbeamten 17 000.

Aus Leitland.

Mga, 3. Juli. (P.M.) Aus Sibirien traf die erste Partie der letzten Flüchtlinge ein. Die Zahl der tschechischen Flüchtlinge in Sibirien betrug ungefähr 200 000, die Zahl der Flüchtlinge 37 000.

Sejm.

Sitzung vom 2. Juli. (P.M.) Warschau, 4. Juli. Die Aussprache über die Anträge betreffend den Wirtschaftsklan für das Jahr 1921/22 wurde fortgesetzt. Abg. Gdyl erklärt, daß das eingebrachte Gesetz über den freien Handel nichts Neues bringe, da der freie Handel sowieso überall bestehe.

Der neue Verpflegungsminister.

Warschau, 4. Juli. Die 'Gazeta Warszawska' berichtet, daß die Ernennung des Abgeordneten Grzegorzewski zum Ernährungsminister gewiß sei.

Ein neuer Bloß.

Zwei Linksparteien, nämlich die Wyzwolenie-Gruppe und die Stapiński-Gruppe, haben sich zu einem neuen Klub der Linken vereinigt und nennen sich 'Vereinigung der Linksparteien Wyzwolenie und Linke'.

Um eines Mannes Ehre.

Original-Roman von A. Groner. (26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 'Es ist mir angenehm, daß Sie keine Geschichten machen.' 'Warum soll ich denn Geschichten machen?' fragte der junge Mann, der schon seine Wappe in den Rocktasche steckte.

Kabinets einnehmen, er beabsichtigt jedoch nicht den Sturz der jetzigen Regierung. Er will im Gegenteil die Regierung Witos gegen die Opposition der Rechten stützen.

Neue Beschlüsse des polnischen Ministerrates

Warschau, 3. Juli. (P.M.) Am 30. Juni setzte der Ministerrat die Beratungen über die Verbesserung fort. Es wurden eine Reihe von Beschlüssen gefasst. Es soll eine einmalige Beihilfe entsprechend der Drisklasse und dem Dienstgrad des Arbeiters gezahlt werden.

Stabilisierung der polnischen Valuta.

Warschau, 4. Juli. (Tel.-An.) Hier fand eine Sitzung der Finanzbudgetkommission statt. Die Vertreter des Börsenkomitees und des Verbandes der Banken in Polen wurden vom Finanzminister empfangen.

Republik Polen.

Verurteilung des Jahrgangs 1917. Das Pressebureau des Kriegsministeriums teilt einen Befehl des Kriegsministers Sosnkowski über die Verurteilung des Jahrgangs 1917, der Kriegsmatrosen, Berufsunteroffiziere sowie der Soldaten, welche sich zum weiteren Dienst melden wollen.

Aufhebung der Wirtschaftsgrenze zwischen dem ehem. preussischen Teilgebiet und Kongresspolen. Nach dem 'Przegląd Wicz.' meint man im Ministerium des ehem. preussischen Teilgebietes allgemein der Auffassung zu, daß die Aufhebung der Wirtschaftsgrenze zwischen dem ehem. preussischen Teilgebiet und Kongresspolen eine unbedingte Notwendigkeit sei.

Das preussische Komitee. Der 'Kurjer Poranny' gibt folgenden Bericht des preussischen Komitees in Polen: Da Grusen bis jetzt keinen amtlichen Vertreter in Polen hat, werden interessierte Personen gebeten, sich zum preussischen Komitee zu melden.

Zum Grubenunglück in Herne.

Kohlenstaub Ursache der Explosion. Im Hauptausbruch des Landtages kam das Unglück auf der Zeche Mont-Cenis zur Sprache. Bergrat Hafffeld gab eine ausführliche Darstellung des Unglücks, vermochte jedoch über die Ursachen eine reißende Aufklärung noch nicht zu geben.

Als sie wieder in der Lieben, alten, von der Historie geweihten Stadt einzogen, war Karl Müller doch ein wenig nachdenklich geworden.

Er wußte jetzt, daß, nur durch eine Tür von ihm getrennt, einer ermordet worden war, daß er in bequemster Gelegenheit gewesen, diese Tat begehen zu können, und daß man den Täter noch nicht hatte.

Sein Begleiter aber dachte gerade an diesen Umstand, als er neben dem Stillgewordenen die Treppe des Gerichtsgebäudes hinaufging und deshalb lächelte, während der andere seufzte.

Zwei Stunden später war alle Sorge von dem jungen Maler abgefallen, wanderte er abermals aus der Stadt und dem Brücklein zu, in dessen Nähe er das Seltene in seinem Leben erfahren hatte.

Und Trebel, Louis Trebel, der Trapezkünstler aus Wien, wurde im Verlaufe des Nachmittags in einem Gasthause des benachbarten Gloggnitz ausfindig gemacht, als er soeben einen Zettel an eine der Fensterscheiben der

Wie der Bolschewismus arbeitet.

Nachdem die russischen Bolschewisten eingesehen haben, daß sie mit ihren Ideen im eigenen Lande nicht sehr weit kommen, verlegen sie jetzt ihre Haupttätigkeit nach auswärts und wählen in aller Herren Ländern, so haben sie in neuester Zeit ein eigenes Bureau in Stettin eröffnet, wo die Sowjetregierung auch ein Konsulat errichten will.

In Rußland selbst arbeitet die Bolschewisten-Regierung mit allen Kräften gegen die vom fernem Osten kommende monarchistische Bewegung. So melden die 'Times' aus Helsingfors, daß in Nordrußland, wahrscheinlich in ganz Rußland die Mobilisierung der Männer bis zum 48. Lebensjahr stattgefunden hat, und zwar mit Rücksicht auf die Verhältnisse in Sibirien.

Deutsches Reich.

Reparationsfragen. Der Reichskanzler wird laut 'Berl. Tageblatt' nunmehr am 5. Juli im Reparationsausschuß des Reichswirtschaftsrates sich in einer großen Rede über die Reparationsfragen und insbesondere über die Tilgung der Reparations-schuld äußern.

Erzberger außer Verfolgung. In der Strafsache gegen den früheren Reichsfinanzminister Erzberger wegen Weineids, den dieser gelegentlich seiner Vernehmung im Seltscher-Prozess geleistet haben sollte, ist gestern auf übereinstimmenden Antrag des Generalstaatsanwalts und der Justizräte Dr. Loewenstein und Dr. Werthauer von der 10. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin beschloffen worden, den Beschuldigten Erzberger mangels Beweises auf Kosten der Staatskasse außer Verfolgung zu setzen.

Entschädigungsbonds. Der deutsche Reichstag nahm den Gesetzentwurf über die Ausgabe von Entschädigungsbonds im Betrage von 132 Milliarden Mark an.

Keine Abschaffung der Todesstrafe. Im preussischen Landtag wurde der Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe abgelehnt. Die Rechte und das Zentrum waren geschlossen dagegen; auch ein großer Teil der Demokraten lehnte den Antrag ab.

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Stadtoberordnetenversammlung. An Stelle des auf einer Reise befindlichen Stadtoberordneten vorstehers leitete dessen Stellvertreter Gregoriewicz die Stadtoberordnetenversammlung am Sonnabend, die er um 7 Uhr eröffnete.

Als eine dieser bringenden Interpellationen behandelt der Redner die vom Magistrat bewilligte Mehlzuteilung für die Eltern der Grünkommunikanten; die Verteilung dieses Mehles habe der Magistrat merklich ungleichmäßig einem Mann übergeben, der den deutschen oder jüdischen Namen Schwarz trägt.

Stadtpresident von Drzewski erwiderte, daß ihm von dem Voralle nichts bekannt sei, und daß er sofort eine Untersuchung in dieser Angelegenheit vornehmen werde.

Eine zweite Interpellation brachte die Zigarettenfabrik Sarmatia ein, die sich darüber beschwerte, daß in der Nähe ihrer Fabrik Hen, Stroß, Schutt und Asche abgeladen wird, was eine Verunreinigung des Stragenbildes hervorruft.

Eine Interpellation des Rückwandererassessors bittet um die Anwendung außerordentlicher Mittel, um dem Wohnungsmangel vorzubeugen. Da in nächster Zeit 85 000 Familien zu erwarten sind, die als Durchgangs-

Gaststube lebte, auf welchem Zettel geschrieben stand, daß Luigi Trebelli, Rauchredner, Trapezkünstler und Tischenspieler, ein verehrungswürdiges Publikum einlade, heute und morgen seinen künstlerischen Vorstellungen beizuwohnen.

Der Kellner, der ihn damals bediente, hatte am Speisenschafter 'das Schnitzel für den Herrn Baumeister' beigeht und es dann diesem serviert.

Auf diese Weise hatte Trebel auf Distanz Berger kennen gelernt. Nein, dieser vielseitige 'Künstler', der so zweifellos harmlos die Vorbereitungen für die Abendvorstellung traf, konnte Bergers Mörder nicht sein.

Es ergab sich kein Anhaltspunkt für seine Verhaftung. Man hätte ja sonst jeden, der zur kritischen Zeit im Hause Kreindorfers weilte und somit im Gelegenheitsverhältnis sich befand, in Gewahrhaft bringen müssen!

Nur vorladen konnte man ihn, um ihn über allenfalls von ihm gemachte Wahrnehmungen zu befragen, wie man diesbezüglich auch Karl Müller befragt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

punkt ihrer Reise Posen besuchen müssen, so bittet der Ausschuss um die Errichtung eines eigenen Hauses für Bureauzwecke.

Der Stadtpräsident erwiderte: Die Dringlichkeit dieser Sache ist ohne Zweifel groß; auch unser Bestreben geht darauf hinaus, die jetzt als Bureau verwendeten Räume zu Wohnräumen zu benutzen.

Die Wahl von Armenräten wurde nach den Vorschlägen der Berichtflatterin Frä. Kolska vollzogen.

Der zweite Punkt betraf als längerer und letzter Punkt des Abends den Voranschlag der städtischen Theater.

Zunächst sprach der Stadtpräsident: Der Magistrat hat beschlossen, einen Kontrakt mit dem neuen Direktor Sternicz zu schließen.

In der letzten Sitzung des Finanzausschusses habe die Sache eine unerwartete Wendung genommen, und wir waren gezwungen, Direktor Dolzyci noch für dieses Spieljahr beizubehalten.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Stadtv. W. H. H. H.: Es geschah hier nicht zum ersten Male, daß der Stadtpräsident über die Köpfe des Magistrats hinweg so handelte, wie es ihm gut dünkte.

Posen auf die Morgenzeit fällt. Die Ankunft in der Provinz, wie auch in Posen wird in den Abendstunden erfolgen.

Linie Posen—Stralkowo: Abfahrt aus Posen um 8.55 und 21.55, Ankunft in Stralkowo um 11.27 und 0.15; Abfahrt aus Stralkowo um 5.30 und 17, Ankunft in Posen um 7.45 und 19.20.

Geändert ist auch der Zug von Posen nach Schwesenz um 16.53, verlegt auf 15.30; der Zugverkehr wird bis Kojaszyn verlängert.

Linie Ostrowo—Lissa: Abfahrt Lissa um 5.00 und 13.25, Ankunft in Ostrowo um 8.03 und 16.36; Abfahrt Ostrowo um 9.10 und 17.55, Ankunft in Lissa 12.15 und 20.50.

Linie Posen—Koschütz—Wirsbaum: Abfahrt aus Posen um 8.50 und 19.45, Ankunft in Wirsbaum um 11.11 und 22.00; Abfahrt aus Wirsbaum um 8.20 und 19.10, Ankunft in Posen um 10.40 und 21.27.

Linie Posen—Samter—Wirsbaum: Abfahrt aus Posen 8.30 und 19.30, Ankunft in Wirsbaum um 11.45 und 22.43; Abfahrt aus Wirsbaum um 6.25 und 18.30, Ankunft in Posen um 9.40 und 21.49.

Linie Posen—Wongrowitz—Bromberg: Abfahrt aus Posen um 8.15 und 19.30, Ankunft in Bromberg um 12.55 und 22.17; Abfahrt aus Bromberg um 4.45 und 19.25, Ankunft in Posen um 9.45 und 0.14.

Auf dem Abschnitt Posen—Schöffen bleiben die verkehrenden Züge, dagegen auf der Strecke Egin—Bromberg ist der Nachmittagszug aus Egin verlegt worden, und der Abendzug aus Bromberg ist auch zugleich bis nach Gollantsch verlegt worden.

Linie Inowroclaw—Damaslawek—Kogasen—Bzowo-Goraj: Abfahrt aus Inowroclaw um 10.10, Ankunft in Kogasen um 13.03; Abfahrt aus Kogasen um 13.25, Ankunft in Inowroclaw um 22.00; Abfahrt aus Inowroclaw um 16.05, Ankunft in Bzowo-Goraj um 21.30; Abfahrt aus Bzowo-Goraj um 4.35, Ankunft in Inowroclaw um 10.05.

Der zwischen Inowroclaw und Eisenau verkehrende Zug ist ganz gestrichen worden.

Linie Bentischen—Wirsbaum: Abfahrt aus Bentischen um 5.00 und 13.00, Ankunft in Wirsbaum um 7.00 und 14.48; Abfahrt aus Wirsbaum um 8.30 und 15.25, Ankunft in Bentischen um 10.16 und 18.00.

Linie Gollantsch—Kolmar: Abfahrt aus Gollantsch um 7.00 und 11.30, Ankunft in Kolmar um 9.00 und 13.47; Abfahrt aus Kolmar um 9.30 und 17.40, Ankunft in Gollantsch um 10.48 und 19.50.

Linie Posen—Grätz—Wollstein: Abfahrt aus Posen um 8.20 und 19.20, Ankunft in Wollstein um 11.10 und 22.10; Abfahrt aus Wollstein um 4.25 und 15.15, Ankunft in Posen um 7.34 und 18.10.

Linie Jarotschin—Schrimm—Gzempin: Diese Strecke ist in zwei Teile geteilt worden: Linie Schrimm—Jarotschin mit Anschluß in Jarotschin und Schrimm—Gzempin mit Anschluß in Gzempin.

Die Änderung ist folgendermaßen: Abfahrt aus Schrimm um 6.00 und 18.50, Ankunft in Gzempin um 7.02 und 14.52; Abfahrt aus Gzempin um 8.45 und 20.40, Ankunft in Schrimm um 10.00 und 21.42; Abfahrt aus Schrimm um 7.00 und 16.30, Ankunft in Jarotschin um 8.20 und 18.45; Abfahrt aus Jarotschin um 9.55 und 20.05, Ankunft in Schrimm um 11.10 und 22.20.

Außerdem ist noch eine kleine Änderung auf folgender Strecke vorgenommen worden: Der um 5.10 abfahrende Zug aus Nakel ist auf 4.40 verlegt worden und hat in Gnesen Anschluß nach Breschen und Jarotschin.

Der Goplo-Warthe-Kanal.

Der Sejmabgeordnete Dr. Trzciński hat im Sejm nachfolgenden Antrag eingebracht:

Die Verbindung der Warthe mit der Weichsel, also die Wasserbindung Posens mit Warschau und Danzig, ist eine staatliche und wirtschaftliche Notwendigkeit ersten Ranges.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet Mittwoch nachmittags von 6 Uhr ab statt. Auf der Tagesordnung steht die Einführung des Ingenieurs Rosniewski als Elektrizitätsdirektor und die Fortsetzung der Beratung über 15 Stadthaushaltsvoranschläge.

Die Einziehung von polnischen Darlehenskassenscheinen. Die polnische Landesdarlehenskasse zieht im Einvernehmen mit dem Finanzministerium folgende Banknoten erster Emission (graue): 20 Warschiner mit dem Datum Warschau. 17. Mai 1919 mit dem Bildnis Roscinizos.

Sein 30. Lebensjahr vollendet heute in Berlin, wo er nach seiner im vergangenen Jahre erfolgten Abwanderung seinen Wohnsitz genommen hat, der Veteranen Hermann Wolff.

Prompte Postbeförderung. In den Kreisen des Publikums wollen die Klagen über mangelhafte Postbeförderung nicht verstummen, und wir selbst haben schon manche Erfahrungen höchst unangenehmer Art hinsichtlich der Postbeförderung mit in den Kauf nehmen müssen.

Deutscher Theaterverein Posens. Wir weisen noch einmal auf die am Dienstag, dem 6. Juli, abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens stattfindende letzte Aufführung des erfolgreichen Sudermannschen Schauspielers „Johannisseuer“ hin.

Von der hiesigen Oper (Teatr Wielki). Wir weisen unsere Leser auf den Spielplan des „Teatr Wielki“ (siehe Anzeige) für diese Woche hin.

5. Juli: „Der Mastenball“ von Verbi; am Mittwoch, dem 6. Juli: „Rosinis“ „Der Barbier von Sevilla“ und am Donnerstag, dem 7. Juli: Verbis „Violetta“.

Eine Bahnsteigkarte, die vor dem Weltkrieg 10 Pf. kostete, muß nun seit Beginn dieses Monats mit 10 Mark bezahlt werden.

Bei der Ziehung der Miljonówka am 2. Juli fiel der Gewinn auf die Nr. 0751754.

Vergangene Nacht wurden in Bogusław-Jarotschin ein Jagdgewehr, 16 Millimeter, mit lederner Jagdtasche und 20—30 Patronen und zwei Handneidemaschinen gestohlen.

In unserer Stadt wurde ein Fall von Hundetollwut festgestellt. Der tollwütige Hund wurde getötet.

In der „Briesener Zeitung“ gibt Oberlehrer Bartock einen längeren Bericht über das Werden und Wachsen der hiesigen deutschen höheren Privatschule.

Deutsches Geld auf der Post in Memel gestohlen. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag wurden auf der Memeler Post 5 Millionen deutsche Mark gestohlen.

Internationaler Postkongress. Am 2. Juli begann in Prag der internationale Postkongress.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Kurse der Posener Börse.

Offizielle Kurse: 4% Posener Pfandbriefe (alte) 250 + N, 255 + N; 3% Buchst. A u. B 250 + N, 255 + N; 3 1/2% Buchst. C 290 + N, 290 + N; 4% Buchst. D u. E 290 + N, 290 + N; 4% (neue) mit poln. Stempel 150 + A, 150 + A.

Unoffizielle Kurse: 4 1/2% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

4% poln. Pfandbriefe 250 + N, 410 N; 4 1/2% poln. Pfandbriefe (abgezt.) 290 - 285 + N, 290 + A; 4% poln. Pfandbriefe 290 - 285 + N, 290 + A.

Import!

Eksport!

POLSKA HURTOWNIA CYGAR

STANISLAW PAWLAK

POZNAN - Tel. 2053-3368 - UL. WIELKA 11

Scheckkonto: P. K. O. 201.167.

empfiehlt sein einzig in ganz Polen reichsortiertes Lager in 150 Gattungen

CIGARREN

hergestellt aus garantiert reinen, gesunden überseeischen Tabaken, erstklassiger Fabrikate, von den billigsten und zwar von Mk. 6300 pro Mille bis zu den feinsten.

Kleine Quantitäten versende per Post.

Täglich Eingang von neuen Gattungen.

Import!

Eksport!

Rechtsbureau Fr. Święty
Grodzisz (Grätz), ul. Butowsta 61, übernimmt
Vermittelungen jeder Art.

Kaufe ein Geschäft

nur in einem belebten Stadtteil von
Poznań. Branche gleichgültig. Offerten
unter 1865 an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten.

Kaufen
einen Dampf-
oder Motorpflug.

Genaue Off. u. 1867 an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

1 Hobelmaschine

oder Shaping,

1 Kantsäge,
1 Säulenbohrmaschine,

bis 30 mm hoch bohrend. kaufen sofort

CENTRALA PŁUGÓW, T. z o. p., Poznań,
ulica Piotra Wawrzyniaka 28/30. — Telefon 4152.



Stammzuchterei Wartenberg
hat noch

12 erstklassige Zuchtböcke,
Merino - Fleischschaf,

abzugeben.

v. Colbe, Wartenberg, p. Jabdowniki, Kr. Znin

Zum freihändigen Verkauf stehen noch 18 starke,
erstklassige

Merino - Fleischschafböcke.

Zuchtleiter: Schäferdirektor Adolf Heine, Leipzig.

Gutsverwaltung Głuchowo p. Chelma.

Hausgrundstück

Manhard, Tangermünde.

Flottgehende Papierhandlung mit Buchbinderei und Bildereinrahmung

sofort zu verkaufen oder mit gleichem Geschäft in Deutschland zu tauschen. Für tüchtigen Geschäftsmann glänzende Existenz. Angebote unter 2721 an die Geschäftsstelle des „Posener Tageblattes“, Posen.

Wir bieten an
Torf
Reifestochtorf, prima trockene Ware in
Wagonladungen nach jeder Station und
erbitten Anfragen
Ruge & Zankowiak, Poznań,
Sew. Mielżyńskiego 23. Tel. 3301.

Stukflügel

schwarz, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe und Firma erbeten.

M. Cegielski, Śniadeckich 9.

Kaufe Aloben und Rollen
ab Wald oder Wagon in Posten von 1000 Rm. aufwärts.
Brauche etwa zehntausend Raummeter. Regulierung sofort.
Waldgeschäft G. Wille, Poznań, Sew. Mielżyńskiego 6.

Maschinen-
Motoren-
Cylinder-
Maschinen-
Leder-
Wagen-
usw.
**Oele
Fette**
liefert prompt
Max Wagner Bydgoszcz
Aleja Mickiewicza 1.
Tel. 120. — Telegr.: Oelwagner. [1319]

Ein Gut
von ca. 400-600 Mrg., in
hoher Kultur mit tadellosem
Bohnenhaus und guten Wirt-
schaftsgebäuden oder
rentable Fabrik.
wie Mühle Sägewerk oder
ähnlich in vollem Betrieb u.
noch tadellosem Zustand zu
kaufen gesucht. Da Käufer
noch in Deutschland wohnt,
so kann dort abgeschlossen u.
reguliert werden. Off. u. 551
an Dieltopolska Agencja
Rellamy, Poznań, Swarna
19. Tel. 3924, 3925.

3-5 Zimmer-
Wohnung
ebfl. mit Möbelverkauf oder
2-3 leere od. möbl. Zim-
mer. Off. u. 1866 a. d. Ge-
schäftsst. b. Bl. erbeten.

Dampfziegelei, Sägewerk, Mahlmühle

oder andere
Industrie-Anlage
zu kaufen gesucht. Gef. Off.
u. S. J. 21 postlagernd
Wyrzysk. (1871)

Linoleum

auch gebraucht, zu kaufen gef.
Off. Poznań, Strzemińska
poczłowa 12. (Par 400)

5 Zugochsen

18 Jhr. schwer, für 60 000 R.
das Stück. Dom. Kłowo
p. Kojewo, St. Kłowo,
pow. Szamotuński.

Schrotmühle

System Krupp, wegen An-
schaffung einer ganz großen
Mühle, für 35 000 R. ver-
käuflich. Dom. Jadowniki,
pow. Znin. (1866)

Verdeck- Wagen

steht preiswert z. Verkauf bei
Marcus Joseph, Wronki.

Stellenangebote

Schuhfabrik sucht
Vertreter od. Großhändler
für Polen. S.
Hangel, Frankfurt a. M.
Suche zum 1. 10. 21. uno-
energ. durchaus zuverlässigen,
beider Landessprachen, macht.
Wirtschaftsinspektor.
Gehaltsanspr. 6. freier Stat.,
ohne Bett u. Wäsche an Do-
männendächter W. Zipper,
Dom. Danilzyn, pow. Odo-
lanowski. (1829)

Primaer (humanist.) erteilt Nachhilfe - Unterricht.

Marcus, ul. Matejki 61.

Fabrikhornsteine

baut als 30 jähr. Spezialität
Karl Jurke, Poznań 3,
Kanałowa 17. Eintrau-
rung von Dampfesseln.
Tausch!
Ein Geschäftshaus in der
besten Lage der größten Städte
Posens mit 2 Bädern u. Re-
staurant m. Fremdenzimmer
ist umständehalber sof. gegen
ein gleichwertiges Grundstück
in Deutschland zu vertauschen.
Off. u. S. R. 1834 a. d. Ge-
schäftsst. b. Bl. erbeten.

Spielplan des „TEATR WIELKI“ m. Poznania

Dienstag, den 5. 7.: „Bal maskowy“, Oper von
Verdi.
Mittwoch, den 6. 7.: „Der Barbier von Sevilla“,
Oper von Rossini.
Donnerstag, den 7. 7.: „Violella“, Oper von Verdi.

Getreidekaufmann

zur Verwaltung unseres Zweiglagers Ne we per
1. Juli oder später gesucht. Angebote von
branchekundigen, möglichst unverheirateten Be-
werbern mit Zeugnisabschriften Lebenslauf und
Pachtbild erbittet Eandw. Großhandelsgef.
u. b. S., Pelpin (Kornhaus). [1772]

Wegen Domänenpachtgabe suche ich für meinen ver-
heirateten älteren tüchtigen, vertrauensw. Beamten zum
1. Okt. od. früh. die möglichst selbständige Verwaltung
eines mittleren Gutes. Derselbe ist der
in Wort und Schrift mächtig und kann ich ihn in jeder
Beziehung nur bestens empfehlen. Off. bitte zu richten an
Herrn Gutsverwalter Brecht, Kunowo b. Kwieciszewo,
Kreis Mogilno. von Johnson.

Stärkemeister

für größere Trockenstärkefabrik. Im Maschinenfach und
Landwirtschaft erfahrene Bewerber wollen Zeugnisabschriften
und Anträge einreichen. Polnische Sprache Bedingung.

Tüchtige Buchhalterin und Stenotypistin sucht zum 1. Juli

Hauptverein deutscher Bauernvereine,
Poznań, Slowackiego 8. (3693)

Stenotypistin

phierend, ver sofort oder später gesucht.
Górnoślaskie Przedsiębiorstwo Węglowe,
Poznań, Waly Zygmanta Augusta 3.

Suche zum 15. Juli tüchtige erfahrene
Wamsell od. Wirtschaftsfraul.
für 500 Morgen großes Gut. Nähere Angaben u. Gehalts-
ansprüche unter J. 1858 an die Geschäftsstelle d. Blattes.



Johannistheater
Schauspiel in 4 Aufzügen
von Hermann Sudermann.
Eintrittskarten zu 50, 40,
30 u. 20 M. u. Steuer bei
Górski, ul. 27. Grudnia.



GUTTALIN Beste Schuhpaste

Friedensqualität. [3694]
Fabryka Przetworów Chemicznych
M. Stomnicki, Warszawa, ul. Leszno Nr. 73.
Tel. 174-34 i 234-34.